MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde Lauterach

HERAUSGEBER: BÜRGERMEISTERAMT LAUTERACH KW 31/32 08.08.2025

Termine

Infozentrum Cafe Schneggahäusle – Open Air Kino – Filmstart 21 Uhr Samstag, 13.08.2025

Abfuhrtermine:

Blaue Tonne	Donnerstag, 14.08.2025
Restmülltonne	Dienstag, 19.08.2025
Gelber Sack	Dienstag, 19.08.2025
Bioabfalltonne	Donnerstag, 21.08.2025

Mitteilungsblatt während der Ferienzeit

In der Sommerferienzeit erscheint das Mitteilungsblatt 2-wöchig, immer in der geraden Woche. Der Redaktionsschluss bleibt hierbei unverändert dienstags 08:00 Uhr.

Übersicht

KW 33	kein Mitteilungsblatt
KW 34	Freitag, 22.08.2025
KW 35	kein Mitteilungsblatt
KW 36	Freitag, 05.09.2025 und danach wieder wöchentlich

Wir bitten um Beachtung!
Ihre Gemeindeverwaltung

Urlaub des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Ritzler befindet sich vom 11.08. – 29.08.2025 im Urlaub.
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung unter
Tel. 07375 / 227 oder E-Mail: info@gemeinde-Lauterach.de

Ihre Gemeindeverwaltung

Fundsache

Es wurde ein Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln (Fahrzeug, Haus- und Zimmertüren, evtl. Spind- oder Aufbewahrungsschränke) beim Buswartehäusle gegenüber dem Gasthaus Krone gefunden und beim Rathaus abgegeben. Wer einen solchen vermisst, kann diesen gerne beim Rathaus zu den Öffnungszeiten abholen.
Ihre Gemeindeverwaltung

****

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag	von	9.00	bis	11.00 Uhr	und	15.00	bis	18.00 Uhr
Dienstag	von	9.00	bis	11.00 Uhr				
Mittwoch	von	9.00	bis	11.00 Uhr				
Donnerstag	von	9.00	bis	11.00 Uhr	und	15.00	bis	18.00 Uhr
Freitag	von	9.00	bis	11.00 Uhr				

Tel.: 07375 / 227 Fax 07375 /1549 eMail: info@Gemeinde-Lauterach.de Homepage: www.Gemeinde-Lauterach.de
Verantwortlich: Bürgermeister Bernhard Ritzler Tel.: 07375/227 - Redaktionsschluß Amtsblatt: Dienstag 8.00 Uhr
eMail: bm@Gemeinde-Lauterach.de

Standesamtliche Nachrichten

Geburtstag

Am 04. August 2025 konnte
Herr Richard Gantert
Ehinger Steige 13, Lauterach
seinen **70. Geburtstag** feiern.

Das Alter wägt und misst es, die Jugend spricht: So ist es.
August Graf von Platen

Schulen

Grundschule Untermarchtal

Was ist Energie? – Ein spannender Besuch von Berthold Merk

Vor Kurzem besuchte Kaminkehrermeister und Gebäudeenergieberater Berthold Merk gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Melanie König die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3/4. Im Mittelpunkt stand das Thema erneuerbare Energien und die Kinder waren begeistert.
Zu Beginn der Stunde überlegten die Kinder gemeinsam mit Herrn Merk, was Energie überhaupt ist und sammelten im Anschluss verschiedene Energiequellen. Dabei wurden erneuerbare Energien wie Sonne, Wind und Wasser besprochen, aber auch endliche Ressourcen wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Der Energieberater erklärte anschaulich die Vorteile der erneuerbaren Energien und warum es wichtig ist, diese zu nutzen. Anschließend wurde es praktisch: In Gruppen durften die Kinder verschiedene Experimente durchführen, die Energie durch Wasser, Wind und Wärme sichtbar machten. Kleine Modelle wurden gebaut und deren Funktionsweise erprobt.
Zum Abschluss des Besuches überlegten die Kinder zusammen, wie sie im Alltag Energie sparen können. Sie sammelten viele kreative Ideen, von der Nutzung von Fahrrädern bis hin zum bewussten Ausschalten von Lichtern.
Der Besuch des Kaminkehrermeisters war nicht nur lehrreich, sondern auch ein großer Spaß für die Schülerinnen und Schüler. Wir danken Herrn Merk und Melanie König herzlich für die spannenden Stunden und die wertvollen Informationen zu einem wichtigen Thema!

Schule an der Donauschleife

Schulfest an der Schule an der Donauschleife Munderkingen

Besucher erhalten Einblicke in den Schulalltag

Pünktlich um zehn Uhr startete am letzten Samstag vor den Sommerferien das Schulfest der Schule an der Donauschleife. Musikalisch eröffneten das Schulorchester und der Grundschulchor das Fest auf dem Schulhof. Rektorin Jutta Braisch, Bürgermeister Thomas Schelkle und der Vorsitzende des Fördervereins Uli Spranz begrüßten die anwesenden Gäste ganz herzlich. Dieses Fest sollte die Möglichkeit bieten, Einblicke in das Schulleben und die vielen Aktivitäten der einzelnen Klassen zu bekommen, aber auch miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Schullied „Wir sind stark, doch nur gemeinsam“ unterstrich dies.
Nach diesem gemeinsamen Auftakt konnten dann die vielen Ausstellungen und Mitmachaktionen der einzelnen Klassen auf dem gesamten Gelände besucht werden. Das Angebot, das die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Elternbeirat auf die Beine gestellt hatten, war vielfältig und abwechslungsreich. In der Grundschule konnte man Glückssteine bemalen oder viele Spiele zum ABC erleben. Außerdem gab es Ausstellungen zu vielen bearbeiteten Themen des

Schuljahres. Hier sah man viele begeisterte und stolze Grundschülerinnen und Grundschüler, die ihren Eltern oder Großeltern ihre Werke zeigten.
Auf dem Schulhof war buntes Treiben mit Torwandschießen, Dosenwerfen und Kegeln. Der Förderverein hatte ebenfalls einen Stand und informierte über seine Tätigkeit.
Zudem führte die Theater-AG der Klasse 3 das Theaterstück „Die Rettung des magischen Waldes“ auf.
Bei einem Platzkonzert zeigten die Bläserklassen 5 und 6 und der Grundschulchor ihr Können.
Die älteren Schüler zeigten im Chemieraum Experimente und jeder durfte eine eigene Seife herstellen.
Beim VR-Erlebnis konnte man in virtuelle Welten reisen und auch das Kinderschminken erfreute sich großer Beliebtheit. Aus den Projekttagen der Vorwoche wurden einige Ergebnisse ausgestellt und in der Druckwerkstatt durfte man eigene Drucke herstellen.
Ganz schön laut war es im Musikraum. Hier stelle Musikschulleiter Volker Frank die Musikschule Raum Munderkingen vor und das Ausprobieren der Instrumente sorgte für viel Begeisterung.
Die Schule an der Donauschleife arbeitet mit vielen Bildungspartnern zusammen, von denen einige auch am Schulfest da waren und sich vorstellten.
Das kulinarische Angebot war ein wahrer Gaumenschmaus: Die Schüler boten gemeinsam mit ihren Lehrern Pommes, Grillwurst, Gemüsespätzle, Crêpes, Waffeln, und Eis an. Und zum Nachtisch konnte man sich am reichlichen Kuchenbuffet des Elternbeirates bedienen.
Ein gelungenes Schulfest, das tolle Möglichkeiten zum Austausch und für Begegnungen bot und interessante Einblicke in den Schulalltag möglich machte.

Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Abfallwirtschaft
Alb-Donau-Kreis

Entsorgung von Fallobst

Um die Entsorgung von Fallobst zu erleichtern, bietet die Abfallwirtschaft im Herbst zusätzlich Abgabemöglichkeiten an sieben Standorten im Alb-Donau-Kreis an.
Grundsätzlich ist Fallobst Biomüll. Obst aus privaten Grün- und Gartenflächen, das sich nicht anderweitig verwerten lässt, kann in kleinen Mengen in die Biotonne gegeben werden (nicht in die Grüngutsammelplätze).
In größeren Mengen kann Fallobst im **September und Oktober** an den sechs Entsorgungszentren im Landkreis (Blaustein, Ehingen, Erbach, Laichingen, Langenau und Schelklingen) sowie auf der Deponie Beckenhau in Dietenheim-Regglisweiler abgegeben werden. Hierfür werden eigene Container bereitgestellt. Wir bitten Anlieferer darum, sich bei den Mitarbeitern zu melden.

Wasserentnahme im Alb-Donau-Kreis bleibt eingeschränkt Ausnahmen für größere Gewässer

Die Wasserentnahme aus Bächen und kleinen Flüssen im Alb-Donau-Kreis bleibt weiterhin eingeschränkt. Das Landratsamt hat die bestehende Allgemeinverfügung bis einschließlich 26. August 2025 verlängert. Trotz zwischenzeitlicher Regenfälle führen insbesondere kleinere Flüsse und Bäche nach wie vor zu wenig Wasser. Die hydrologischen Kennwerte wie Wasserstände und Abflussmengen liegen an vielen Stellen noch immer deutlich unter den üblichen Niedrigwassergrenzen.
In den vergangenen Tagen kam es zwar verbreitet zu teils kräftigen Niederschlägen, doch sie reichen nicht aus, um die Niedrigwassersituation grundlegend zu entschärfen. So liegt der landesweite Durchschnittswert mit 76 mm Regen im Juli weiterhin unter dem für diesen Monat üblichen Mittel.
Um eine nachhaltige Verbesserung herbeizuführen, hätte der durchschnittliche Juli-Niederschlag von etwa 91 mm erreicht werden müssen. Für den August wäre ein weiterer durchschnittlicher Monatsniederschlag von mindestens 94 mm notwendig. Entscheidend ist, dass der Regen nicht als Starkregen niedergeht, sondern in Form von gleichmäßigem Landregen fällt – also mit geringer Intensität, dafür über einen längeren Zeitraum. Nur so können Böden und Grundwasserspeicher wieder aufgefüllt werden. Diese sind aktuell vielerorts noch immer unterdurchschnittlich gefüllt. Grund hierfür sind die geringen Niederschlagsmengen der vergangenen Monate: So fielen im Juni 2025 landesweit nur rund 74 mm Regen – das entspricht etwa 69 Prozent des langjährigen Juni-Durchschnitts. Auch die Monate davor waren deutlich zu trocken: Von Februar bis Juni wurde insgesamt nur etwa 57 Prozent der üblichen Regenmenge für diesen Zeitraum gemessen.

Die Niederschläge der letzten Wochen haben jedoch in den größeren Fließgewässern zu einer Normalisierung der Wasserstände geführt. Daher gelten die Regelungen der Allgemeinverfügung nicht mehr für die Iller, die Riß, die Rot, die Westernach sowie den Stehenbach. Auch die Donau, der Gießen und die Baggerseen bleiben wie bisher ausgenommen.
Die Einschränkungen betreffen insbesondere das Entnehmen von Wasser mit technischen Geräten wie beispielsweise Pumpen. Erlaubt bleibt weiterhin das Schöpfen mit Handgefäßen. Die Regelung gilt auch für wasserrechtlich zugelassene Entnahmen, sofern entsprechende Nebenbestimmungen dies vorsehen.
Ziel der Allgemeinverfügung ist der Schutz der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer: Niedrige Wasserstände führen zu höheren Temperaturen und geringerem Sauerstoffgehalt, was die Lebensbedingungen für Wasserorganismen deutlich verschlechtert. Zusätzliche Entnahmen könnten das ökologische Gleichgewicht weiter beeinträchtigen. Hinzu kommt, dass bei niedrigem Wasserstand der Anteil an geklärtem Abwasser im Verhältnis zum natürlichen Flusswasser zunimmt
Die Einschränkungen dienen dem Ziel, die verbleibenden Wasserressourcen zu schützen und weitere ökologische Schäden zu vermeiden. In begründeten Einzelfällen kann bei der unteren Wasserbehörde ein Antrag auf Ausnahme gestellt werden. Aufgrund des hohen öffentlichen Interesses am Gewässerschutz werden solche Ausnahmen allerdings nur sehr restriktiv erteilt.

Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Alb-Botschafter: ICE 4 trägt jetzt den Namen „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“

Taufpaten würdigen erfolgreiches Engagement des Biosphärengebietes Schwäbische Alb in der Kooperation Fahrtziel Natur

Ein perfektes Paar: Ein hochmoderner und klimafreundlicher ICE 4 wurde am 24.07.25 in Reutlingen mit Wasser aus der Großen Lauter auf den Namen Biosphärengebiet Schwäbische Alb getauft. Erstmals steht damit ein Biosphärenreservat der von BUND, NABU, VCD und Deutscher Bahn getragenen Kooperation Fahrtziel Natur als Namensgeber für einen ICE Pate. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb engagiert sich seit 2022 in der Kooperation und verfügt über besonders attraktive Angebote für Gäste, die die Region mit Bus und Bahn entdecken möchten.
Taufpaten waren Richard Lutz, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Bahn AG, Thekla Walker, Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Michael Donth, Mitglied des Deutschen Bundestages und Jörg-Andreas Krüger, Präsident des NABU, Naturschutzbund Deutschland e.V. Das Taufwasser wurde von Kindern einer Biosphärenschule aus der Großen Lauter geschöpft und zur ICE-Taufe nach Reutlingen gebracht.
Richard Lutz, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Bahn AG: „Der ICE 4 steht mit 137 Zügen für die konsequente Verjüngung unserer Fernverkehrsflotte. Ich freue mich, dass einer dieser modernen Züge ab sofort als klimafreundlicher Botschafter für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb unterwegs ist und Fahrtziel Natur bekannter macht. Mit unseren Kooperationspartnern wollen wir noch mehr Menschen von einer klimafreundlichen Bahnanreise überzeugen. Um den Zugverkehr
für unsere Fahrgäste wieder verlässlicher zu machen, arbeiten wir als Deutsche Bahn
mit Hochdruck an der Sanierung von Infrastruktur, Betrieb und Wirtschaftlichkeit. Ein stabiler Betrieb und ein attraktives Angebot gehen dabei Hand in Hand.“
Thekla Walker, Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg: „Neben dem Schutz ökologisch wertvoller Flächen stehen in unserem Biosphärengebiet Schwäbische Alb auch Klimaschutz und nachhaltiger Tourismus im Fokus. Daher setzen wir uns mit der Region für eine klimafreundliche Anreise und Mobilität vor Ort ein. Wir sind stolz, dass nun ein ICE den Namen
Biosphärengebiet Schwäbische Alb trägt. Das würdigt die Bemühungen vor Ort und macht dieses faszinierende Schutzgebiet noch bekannter. Damit ist ein weiterer Schritt in der Erfolgsgeschichte des Biosphärengebiets Schwäbische Alb gemacht.
Michael Donth, Mitglied des Deutschen Bundestages: „Mit der Taufe dieses modernen ICE 4 setzen wir ein starkes Zeichen für nachhaltigen Tourismus und klimafreundliche Mobilität. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb zeigt eindrucksvoll, wie Naturschutz, Regionalentwicklung und Bahnverkehr erfolgreich zusammenspielen – mit einem attraktiven ÖPNV-Angebot, der AlbCard und dem klaren Bekenntnis zur Anreise mit der Bahn. Umso wichtiger ist es, dass wir mit dem ICE 4 nun einen mobilen Botschafter für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb haben. Das wird die Region und ihre besondere Bedeutung für Natur und Nachhaltigkeit noch stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken. Dass das Fahrtziel Natur 2023 vom Tourismusausschuss des Deutschen Bundestags mit der

Bleikristallkugel ausgezeichnet wurde, war auch eine Würdigung dieser engagierten Regionen. Ich freue mich, dass wir dieses Engagement heute sichtbar machen – mit einem ICE, der den Namen der Schwäbischen Alb künftig durch ganz Deutschland tragen wird."
Jörg-Andreas Krüger, Präsident des NABU, Naturschutzbund Deutschland e.V.: „Wir freuen uns, dass wir mit diesem ICE den perfekten Botschafter für Fahrtziel Natur-Gebiete gefunden haben, denn die Bahn steht für nachhaltigen Tourismus und ressourcenschonende Mobilität. Damit setzen wir ein starkes Zeichen für die Kooperation und den Schutz unserer Kulturlandschaft. Besonders begeistert sind wir, dass Bahnreisende jetzt ihre BahnBonus Punkte für ein NABU-Projekt zum Schutz von Laubfrosch und Amphibien hier im Fahrziel Natur-Gebiet spenden können. So verbinden wir klimafreundliche Mobilität mit aktivem Naturschutz und erhalten gemeinsam Lebensräume für bedrohte Arten."
Informationen zur Kooperation Fahrtziel Natur:
Botschafter für die Taufe ist die Kooperation Fahrtziel Natur, deren Träger die großen Umweltverbände BUND, NABU und VCD sowie die Deutsche Bahn sind. Gemeinsam mit 24 Fahrtziel Natur-Gebieten setzen sie sich für die Verbindung von nachhaltigem Tourismus und umweltfreundlicher Mobilität ein. Im März 2023 wurde die Kooperation Fahrtziel Natur mit dem Ehrenpreis des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages ausgezeichnet. Als Anerkennung des Engagements der Fahrtziel Natur-Gebiete tauft die DB in den kommenden Jahren auf den Namen eines jeden Fahrtziel Natur-Gebietes einen modernen ICE.
Mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist nun Baden-Württembergs größtes UNESCO-Biosphärenreservat Namensgeber eines ICE. Hier setzt man auf ein ganzheitliches Mobilitätskonzept für die Region: Mit der AlbCard nutzen Gäste den öffentlichen Nahverkehr in der Region kostenlos.
Weitere Informationen: https://www.biosphaerengebiet-alb.de/presseportal/detail/alb-botschafter-ice-4-traegt-jetzt-den-namen-biosphaerengebiet-schwaebische-alb

Regierungspräsidium Tübingen und Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Großes Partnertreffen im Biosphärengebiet

Rund 40 zertifizierte Partnerinnen und Partner des von der UNESCO ausgezeichneten Biosphärengebiets Schwäbische Alb haben sich am 28. Juli 2025 zum jährlichen Treffen der Partner-Initiative im Haupt- und Landgestüt Marbach im Landkreis Reutlingen getroffen. Zu den Zielen der Treffen gehören Vernetzung und Austausch, gegenseitige Information und das gemeinsame Entwickeln von neuen Ideen. Hauptthema in diesem Jahr war die Frage, wie sich die Partner-Initiative im Rahmen der bevorstehenden Gebietserweiterung des Biosphärengebiets erfolgreich weiterentwickeln kann.
Nach einer Führung durch das Haupt- und Landgestüt informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb über aktuelle Projekte und über den Stand bei der Gebietserweiterung, die zum 1. Januar 2026 formal in Kraft treten wird. Anschließend haben sich die Teilnehmenden im Rahmen eines Workshops Gedanken gemacht, wie die Partner-Initiative weiter wachsen kann und wie dabei neue Partnerinnen und Partner gut aufgenommen und unterstützt werden können. Der Schwerpunkt lag darauf, Chancen und Möglichkeiten zu erkennen und wie es am besten gelingt neue Akteure erfolgreich in das bestehende Netzwerk von aktuell rund 105 Partnerinnen und Partnern zu integrieren. Zudem wurde überlegt, wie die Angebote der bestehenden Partnerinnen und Partner in den neuen Kommunen gut platziert werden können. Die Teilnehmenden, die alle Branchen der Partner-Initiative repräsentierten, freuen sich über weiteren Zuwachs und darüber gemeinsam das Biosphärengebiet mit vielfältigen Angeboten noch bekannter und erfolgreicher zu machen.

Hintergrundinformationen:
Begeisterung für die Ziele des Schutzgebietes und eine tiefe Verbundenheit mit Land und Leuten der Region sind Grundvoraussetzung für eine Partnerschaft mit dem Biosphärengebiet. Nur wer die hohen Qualitätskriterien der Partner-Initiative mit Leidenschaft erfüllt, kann als Partner des Biosphärengebiets anerkannt werden und darf das Partnerlogo tragen. Partnerinnen und Partner machen eine zukunftsfähige Entwicklung des Biosphärengebiets möglich, denn sie folgen der Idee des nachhaltigen Wirtschaftens: rücksichtsvoll gegenüber Mensch und Natur, energie- und ressourcenschonend und vielfältig eingebunden in regionale Kreisläufe. Sie sind Botschafter des Biosphärengebiets und gleichzeitig Vorbilder für Gäste, Kunden und andere Unternehmen. Die Partnerinnen und Partner setzen sich für umweltverträgliches Handeln, Engagement im Naturschutz, regionale Wirtschaftskreisläufe, Servicequalität und Informationsvermittlung an Gäste einsetzen. Die folgenden Branchen sind in der Partner-Initiative repräsentiert: Außerschulische Bildungspartner, Ferienunterkünfte, Hotellerie und Gastronomie, Informations- und Bildungsmobile, Informationszentren, Natur- und Landschaftsführer, Touristische Informationsstellen und verarbeitende Betriebe.
Weitere Informationen: https://www.biosphaerengebiet-alb.de/foerdern-mitmachen/partner-initiative

Bildunterschrift: Jahrestreffen der Partner-Initiative des Biosphärengebiets Schwäbische Alb, Foto: Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Regierungspräsidium Tübingen

Der Ausbau der Ganztagesangebote im Regierungsbezirk Tübingen geht voran

Der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter wird in Baden-Württemberg stufenweise ab dem 1. August 2026 eingeführt. Kinder im Grundschulalter haben damit Anspruch auf Förderung in einer Ganztageseinrichtung. Der Anspruch besteht an Werktagen, Montag bis Freitag, im Umfang von acht Stunden täglich.
Um die Länder und Kommunen bei der Gewährleistung dieses Anspruchs zu unterstützen, stellt die Bundesregierung im Investitionsprogramm Ganztagesausbau Mittel zur Verfügung. Für den Regierungsbezirk Tübingen wurden zu diesem Zweck insgesamt 61.802.041 Euro bereitgestellt. Gefördert werden können beispielsweise investive Begleit- und Folgemaßnahmen vor Baubeginn – etwa die Räumung und Erschließung von Grundstücken, Baumaßnahmen wie Neubau oder Umbau sowie Investitionen in die Ausstattung einer Ganztageseinrichtung.

Nachdem die durch den Bund zur Verfügung gestellten Mittel bereits am ersten Tag der Antragstellung überzeichnet waren, hat das Land sich entschieden, zusätzliche Landesmittel in Höhe von 861,3 Millionen Euro in den Jahren 2024 bis 2029 bereitzustellen. Mit diesen Mitteln sollen alle vollständigen und begründeten Förderanträge, die bis zum 11. September 2024 beim Regierungspräsidium eingegangen waren und die die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllen, bewilligt werden können.

Beim Regierungspräsidium Tübingen gingen bis zum Stichtag insgesamt 188 Anträge, davon 163 öffentliche Träger und 25 private Träger, ein. Das Kultusministerium hat in Abstimmung mit den kommunalen Landesverbänden festgelegt, in welcher Reihenfolge die Anträge bearbeitet werden sollen. Zunächst werden Anträge geprüft, die bis zum 22. April 2024 eingegangen waren und mit deren Bearbeitung bereits begonnen wurde. Anschließend sind Anträge an der Reihe, die am 22. April 2024 bereits eingegangen waren und einen Anspruch auf Ausgleichsstockmittel angemeldet haben bzw. anmelden werden. Im Anschluss daran werden alle weiteren Anträge, die im Zeitraum vom 22. April 2024 bis zum 11. September 2024 eingegangen sind, geprüft. Bei dieser Gruppe ist die genaue Prüfreihenfolge mit einem Beirat, der je mit einem Vertreter aus Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag besetzt ist, abgestimmt.

Bisher hat das Regierungspräsidium Tübingen über 60 Anträge entschieden. Hierbei handelt es sich um am 22. April 2025 eingegangene Anträge, mit deren Bearbeitung man bis zu einer Verständigung über die Bearbeitungsregeln bereits begonnen hatte, und um erste Anträge, die aus dem Ausgleichsstock gefördert werden wollen. Die Bundesmittel in Höhe von 61.802.041 Euro sind inzwischen vollständig verteilt. Die weiteren Förderanträge, die bis zum 11. September 2024 beim Regierungspräsidium eingegangen sind und die die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllen, werden aus den zur Verfügung gestellten Landesmitteln gefördert.

Baden-Württemberg - Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Task Force „Masterplan Mittelstand Baden-Württemberg“ legt Abschlussbericht vor

Land setzt mit rund 200 Maßnahmen zentrale Handlungsempfehlungen des Masterplan Mittelstand um und stärkt damit die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands

Am 29. Juli 2025 hat die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geleitete Task Force „Masterplan Mittelstand Baden-Württemberg“ im Ministerrat ihren Abschlussbericht vorgelegt. Als interministerielle Arbeitsgruppe aller Ressorts der Landesregierung hat die Task Force geprüft, welche der Handlungsempfehlungen des Gutachtens „Masterplan Mittelstand Baden-Württemberg“ (veröffentlicht im Oktober 2024) umgesetzt werden können beziehungsweise bereits umgesetzt sind.
Der Bericht stellt die umfassenden Aktivitäten der Landesregierung dar, die entlang von insgesamt 41 Handlungsempfehlungen in den Themenfeldern Bürokratieabbau, Arbeitskräftemangel, Finanzierung, Innovation und Digitalisierung, Gründungen und Nachfolge, Dekarbonisierung und Rahmenbedingungen zuletzt ergriffen wurden oder noch geplant sind.

Mittelstandsförderung als Kernaufgabe der Landesregierung

„Der Mittelstand ist wesentlicher Treiber der wirtschaftlichen Dynamik in Baden-Württemberg. Die Förderung mittelständischer Betriebe ist für das Wirtschaftsministerium und die gesamte Landesregierung deshalb seit jeher eine der Kernaufgaben. Der Task Force-Bericht zeigt eindrücklich, wie umfangreich und zielgerichtet kleine und mittlere Unternehmen insbesondere bei der Arbeits- und Fachkräftesicherung, dem Erhalt der Innovationsfähigkeit, bei Digitalisierung und Dekarbonisierung sowie durch Beiträge zum Bürokratieabbau durch das Land unterstützt werden. Allein in den Handlungsfeldern, die der Masterplan Mittelstand als für die Betriebe aktuell besonders heraus-fordernd identifiziert hat, sind wir als Land mit rund 200 Maßnahmen aktiv. Damit setzen wir zentrale Handlungs-empfehlungen des Masterplans um und stärken die Wettbewerbsfähigkeit unseres Mittelstands“, betonte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. „Deutlich geworden ist zudem: Diese Anstrengungen müssen wir konsequent weiterverfolgen, damit mittelständische Unternehmen auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zu Wohlstand, Beschäftigung und wirtschaftlicher Entwicklung im Land leisten können“, so die Ministerin weiter.

Über 50 neue Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Masterplans

Die im Task Force-Bericht zusammengestellten Aktivitäten reichen von Bürokratieentlastungsmaßnahmen – wie beispielsweise der Schaffung eines Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes, dem Verzicht auf sogenanntes Gold-Plating und den Novellierungen von Mittelstandsförderungsgesetz, Landesbauordnung und Landesgaststättengesetz – bis hin zu konkreten Förderprogrammen – beispielsweise in den Bereichen Fachkräftesicherung, Innovation und Unternehmensnachfolge. Über 50 dieser Maßnahmen sind nach Veröffentlichung des Masterplan Mittelstand neu aufgesetzt worden oder in eine neue Förderphase gestartet, wie unter anderem:

- *im Themenfeld Bürokratieabbau:*
  - **Kommunales Regelungsbefreiungsgesetz:** Ermöglicht eine befristete Abweichung von landesrechtlichen Vorgaben durch die Kommunen mit dem Ziel, Verwaltungsverfahren zu beschleunigen und zu vereinfachen. (IM)
  - **Artikelgesetze** zum Abbau überflüssiger Berichts- und Dokumentationspflichten und verzichtbarer Formerfordernisse. (StM / IM)
  - **Neufassung des Landesgaststättengesetzes:** Kernelement der Novellierung ist die Abschaffung des Erlaubnisverfahrens, das durch ein einfaches Anzeigeverfahren ersetzt wird. Das Gaststättenrecht wird von anderen Rechtsgebieten entkoppelt und zeit- und kostenintensive Doppelprüfungen werden vermieden. (WM)
  - **Selbstverpflichtung der Landesregierung zum Verzicht auf „Gold-Plating“:** Bei der Umsetzung von EU- und bundesrechtlichen Vorgaben soll auf zusätzliche bürokratische Anforderungen von Landesseite verzichtet werden. (StM)
  - **Reform der Landesbauordnung (LBO):** Mit der Novellierung vom 18. März 2025 werden Genehmigungsverfahren beschleunigt sowie bauliche Standards gesenkt; unter anderem gilt mit der Einführung der Genehmigungsfiktion bei entscheidungsreifen Bauanträgen die Baugenehmigung nach Ablauf der dreimonatigen Frist als erteilt. (MLW)

- *im Themenfeld Arbeitskräftemangel:*
  - **Aufbau der Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften (LZF):** Angesiedelt bei den Regierungspräsidien Karlsruhe und Stuttgart, gestartet am 1. April 2025. Die LZF ist zuständig für die Durchführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens und bietet eine umfassende Beratung für Unternehmen zu ausländerrechtlichen und anerkennungsrechtlichen Fragestellungen an. (JuM / SM)
  - **Begleitung von Auszubildenden an Azubi-Wohnheimen:** Gegenstand des Programms ist die Förderung von „Lotsinnen und Lotsen“. Diese begleiten (duale) Auszubildende, die in einer Einrichtung zur Unterbringung von Auszubildenden in Baden-Württemberg leben. Ziel ist, die Aufnahme, den Fortgang und den erfolgreichen Abschluss einer dualen Ausbildung zu unterstützen. Ein entsprechender Förderaufruf wurde am 20. Mai 2025 veröffentlicht. (WM)
- *im Themenfeld Finanzierung:*
  - **Innovationsfinanzierung 4.0 und Startfinanzierung 80 der L-Bank:** Finanzierungsbedingungen wurden zuletzt weiter attraktiver ausgestaltet. (WM)

- *im Themenfeld Innovation und Digitalisierung:*
  - **Fortführung von Invest BW:** Die vierte Förderphase wurde am 8. Mai 2025 gestartet. Seit dem Bestehen von Invest BW wurde über die Hälfte aller Fördermittel an Start-ups und KMU ausgeschüttet. Mit dem Doppelhaushalt 2025/2026 wurden weitere bis zu 100 Millionen Euro für die Förderung von innovativen Einzel- und Verbundvorhaben bereitgestellt. (WM)
  - **IPAI in Heilbronn mit Aufbau eines neuen Chip-Design-Forschungszentrums:** Aufbau eines europaweit führenden Ökosystem für KI, das die komplette Wertschöpfungskette (Forschung – Qualifizierung – Entwicklung – Kommerzialisierung) in Sachen KI abgebildet. Wird nun ergänzt durch ein Chip-Design-Forschungszentrum für Nanoelektronik (Imec). (StM / MWK / WM)

- *im Themenfeld Gründungen und Nachfolge:*
  - **Fortführung der Start-up BW Acceleratoren:** Die Start-up BW Acceleratoren sind Gründungszentren für hoch innovative Gründungen (Start-ups). Sie fördern Gründungsteams zum Beispiel durch Mentoring, Coaching, Netzwerkaufbau oder Unterstützung bei der Prototypentwicklung. (WM)
  - **Fortführung EXI-Gründungsgutscheine:** Die aus ESF-Mitteln finanzierten „EXI-Gründungsgutscheine“ unterstützen Gründungs- und Nachfolgeinteressierte in der Vorgründungsphase mit Blick auf die Evaluation von Geschäftsideen und der Entwicklung wettbewerbs- und bankfähiger Geschäftskonzepte. Die Fortführung erfolgt über eine Laufzeit vom 1. Juli 2025 bis 30. Juni 2028. (WM)
  - **Weitere Stärkung der Unternehmensnachfolge im Handwerk durch zwei neue Maßnahmen*:*** Im Rahmen des Projekts „Next Generation Handwerk“ werden passgenaue Fortbildungsmaßnahmen für Nachfolge-Interessierte entwickelt sowie eine Informationsplattform und eine Unternehmensbörse für das Handwerk aufgebaut. Für Übergeberinnen und Übergeber steht zudem die „Übergabeberatung Handwerk BW“ neu zur Verfügung. (WM)

- *im Themenfeld Dekarbonisierung:*
  - **Förderprogramm Elektrolyseure:** Seit März 2025 wird die lokale Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff durch Wasser-Elektrolyse unterstützt, um mittelfristig eine hinreichende Versorgung mit Wasserstoff zu erreichen und die Wettbewerbsfähigkeit der baden-württembergischen Unternehmen zu sichern. (UM)
  - **Aufbau einer GreenTech Allianz:** Aufbauend auf der Plattform GreenTech BW soll 2025 eine GreenTech BW-Allianz bei der Umwelttechnik BW GmbH eingerichtet werden. Ziele der Allianz sind das gezielte Vernetzen und Entwickeln von Kooperationen zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen aus dem Mittelstand im Bereich nachhaltiger Zukunftstechnologien. (UM)

- *im Themenfeld Rahmenbedingungen:*
  - **Novelle des Mittelstandsförderungsgesetzes (MFG):** Das Mittelstandsförderungsgesetz Baden-Württemberg soll neu gefasst und um neue Förderziele ergänzt werden. Zudem sollen Formulierungen an den heutigen Sprachgebrauch angepasst und Regelungen punktuell gestrafft werden. Ziel ist es, das Gesetzgebungsverfahren noch in dieser Legislaturperiode zum Abschluss zu bringen. (WM)
  - **Kommunikationskampagne für den Mittelstand („mittel ist MEGA“):** Die Kampagne wurde am 14. Mai 2025 offiziell gestartet. Ziel der landesweiten Kampagne ist es, das wirtschaftliche und gesellschaftlich Verdienst mittelständischer Betriebe sichtbarer zu machen und ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung von KMU bei den Bürgerinnen und Bürgern und Entscheidungsträgern in ganz Baden-Württemberg zu schaffen. (WM)

Hintergrundinformationen zum Gutachten „Masterplan Mittelstand Baden-Württemberg“
Das Gutachten „Masterplan Mittelstand Baden-Württemberg“ wurde im Auftrag des Wirtschaftsministeriums von einem wissenschaftlichen Konsortium aus ZEW Mannheim, IAW Tübingen und ifm Mannheim erarbeitet und am 25. Oktober 2024 veröffentlicht. Der Masterplan Mittelstand unterzieht Mittelstand, Mittelstandspolitik und Mittelstandsförderung einer grundlegenden Bestandsaufnahme und gibt Impulse, damit der Mittelstand auch in Zukunft prägend für die Wirtschaft des Landes bleibt. Hierfür werden von den Gutachtern im Aktionsprogramm des Masterplans (Kapitel 4.2.) in sieben Themenfeldern 41 Handlungsempfehlungen vorgeschlagen.

Hintergrundinformationen zur Task Force „Masterplan Mittelstand Baden-Württemberg“
Die Task Force wurde als unmittelbare Reaktion auf die Veröffentlichung des Masterplan Mittelstand im Herbst 2024 eingesetzt. In Zusammenarbeit aller Ressorts der Landesregierung wurde seitdem geprüft, welche Handlungsempfehlungen des Gutachtens umgesetzt werden können bzw. bereits umgesetzt sind. Über alle Häuser hinweg konnten letztendlich rund 200 Maßnahmen identifiziert werden, die auf die Themenfelder des Aktionsprogramms des Masterplans Mittelstand einzahlen. Der nun vorgelegte Bericht fasst die Ergebnisse der Arbeit der Task Force zusammen.

Deutsche Rentenversicherung BW

Ausbildungsplatzsuche zählt für die Rente
Wer jetzt die Schule beendet: Ausbildungsplatzsuche melden

Die Schule ist passé – und ein Ausbildungsplatz noch nicht in Sicht? Dann ist es sinnvoll, sich bei der Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter als ausbildungssuchend zu melden. Das kann später Vorteile bei der Rente bringen, teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) mit.
Die Zeit der Ausbildungsplatzsuche wird in der Rentenversicherung als Anrechnungszeit berücksichtigt. Voraussetzung: Die jungen Menschen sind mindestens 17 Jahre alt und wenigstens für einen Kalendermonat ausbildungssuchend gemeldet.
Wer Fragen dazu hat: Infos gibt es online auf www.rentenblicker.de, dem Jugendportal der Deutschen Rentenversicherung.

Nebenjobs
Minijobs sind Bausteine für die Rente
Geringen Eigenanteil zahlen und Rentenanspruch sichern

In Baden-Württemberg gibt es so viele Minijobber wie in keinem anderen Bundesland – und es werden immer mehr. Laut Statistischem Landesamt ist die Anzahl von 2014 bis 2024 um fast ein Drittel (32,5 Prozent) angestiegen. Zudem üben Frauen Minijobs zusätzlich zu ihrer Hauptbeschäftigung häufiger aus als Männer. Wie diese Personengruppen von ihren Jobs für die Rente profitieren können, zeigt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) auf.

Automatisch pflichtversichert bei langfristigem Minijob

Wer heutzutage einen Minijob aufnimmt und diesen nicht nur kurzfristig ausübt, ist in der Rentenversicherung automatisch pflichtversichert. Dies hat zur Folge, dass der Arbeitgeber den Beitragsanteil des Arbeitnehmers in Höhe von aktuell 3,6 Prozent vom Lohn einbehält. Minijobber dürfen monatlich bis zu 556 Euro verdienen, hieraus ergibt sich ein Eigenbeitrag von maximal 20,02 Euro. Der Beitragsanteil des Arbeitgebers zur Rentenversicherung beträgt daneben weitere 15 Prozent des Lohns.

Als Minijobber vom kompletten Leistungsangebot profitieren

Die Einzahlungen erhöhen den späteren Rentenanspruch. Viel wichtiger ist aber, dass hiermit vollwertige Pflichtbeiträge erworben werden. Dadurch sichert sich der Minijobber das komplette Leistungsangebot der gesetzlichen Rentenversicherung. Unter anderem kann der Anspruch auf eine Rente wegen Erwerbsminderung oder Leistungen zur Rehabilitation aufrechterhalten beziehungsweise begründet werden.
Wer dennoch den geringen Eigenbeitrag sparen möchte, kann beim Arbeitgeber die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beantragen. Vorher sollte jedoch eine Beratung beim Rentenversicherungsträger in Anspruch genommen werden.
Information: Mehr Informationen enthalten die kostenfreien **Broschüre** „Minijob – Midijob: Bausteine für die Rente.“ Sie kann unter www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen oder bestellt werden.

Zertifikat
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg ausgezeichnet

Familienfreundlich, flexibel und fair

Vereinbarkeit von Job und Familie? Für die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) mehr als nur ein Schlagwort. Im März hat sich die DRV BW als Arbeitgeberin erneut das Zertifikat mit Prädikat zum audit berufundfamilie für weitere drei Jahre gesichert. Andreas Schwarz, Erster Direktor des Regionalträgers, nahm in Juni in Berlin die Auszeichnung entgegen. „Das ist ein starkes Signal für unsere moderne mitarbeiterorientierte Personalpolitik“, erklärt Schwarz. „Diese Auszeichnung ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein echter Ansporn für eine strategisch angelegte Vereinbarkeitspolitik.“

DRV BW entwickelt Angebote für Mitarbeitende weiter

„Seit 2012 trägt die DRV BW als Arbeitgeberin das Zertifikatslogo des audit berufundfamilie – das ist ein großer Erfolg. Die Auszeichnung bestätigt unsere intensiven Bemühungen, unseren Mitarbeitenden – Frauen wie Männern – maßgeschneiderte Angebote für die Vereinbarung von Beruf und Familie anzubieten“, sagt Gabriele Prestel, DRV BW-Gleichstellungsbeauftragte.
Das Zertifikat mit Prädikat zeigt, dass Vereinbarkeit bei der DRV BW nicht nur ein Thema auf dem Papier ist. Prestel zeigt auf: „Flexible Arbeitszeiten, vielfältige Teilzeitmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten, Eltern-Kind-Arbeitszimmer und ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement sind bei uns selbstverständlich.“ Andreas Schwarz ergänzt: „Mit Blick auf die kommenden Jahre wollen wir diese Angebote gezielt weiterentwickeln. Dabei richtet sich der Fokus auch auf das Zusammenspiel von Vereinbarkeit und gelebter Vielfalt.“

Blick auf das diesjährige Dialogverfahren

Im Frühjahr durchlief die DRV BW zum zweiten Mal das sogenannte Dialogverfahren. Dies ist ein schlanker

Prozess für Organisationen, die bereits mehrfach zertifiziert wurden. Der Dialogtag als Kernelement des Verfahrens bot Raum, um zentrale Themen zu vertiefen und neue Handlungsfelder zu identifizieren. Daraus wurde ein konkretes Handlungsprogramm abgeleitet und von der Geschäftsführung unterzeichnet. Dieses bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Vereinbarkeitspolitik in den kommenden Jahren.

Die DRV BW hat zum fünften Mal das Zertifikat zum audit berufundfamilie erhalten – zum zweiten Mal mit Prädikat.

Mehr Informationen zur **DRV BW als Arbeitgeberin** und Stellenangebote finden Interessierte unter www.drv-bw.de/karriere. Informationen über die **Ausbildungs- und Studiengänge bei der DRV BW** gibt es unter www.kluge-koepfe-fuer-die-rente.de.

Verband Katholisches Landvolk e.V.

Diözesanwallfahrt zu Bruder Klaus nach Flüeli (Schweiz) am Sa 8. – So 9.11.2025
Herzliche Einladung an alle Interessierten zur Buswallfahrt.
Kosten: € 235,- für VKL-Mitglieder, € 250,- für Nicht-Mitglieder, € 135,- für Kinder und Studenten. Zuschlag für ein Einzelzimmer: € 80,-.
Im Preis enthalten sind Busfahrt, eine Übernachtung in guten Hotels, alle Mahlzeiten von Samstagmittag bis Sonntagmittag und jeweils ein Getränk zum Essen. Die Abfahrtsorte und -zeiten werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.
Anmeldung bis 2.10.2025 bei: Verband Katholisches Landvolk, Tel: 0711 9791 4580, E-Mail: vkl@landvolk.de, www.landvolk.de.

Vereine/Veranstaltungen

Ausflug des Wanderverein Lauterach e.V am 27. Juli 2025

Letzten Sonntag hat der Wanderverein Lauterach einen Ausflug nach Crailsheim und Aalen durchgeführt. Mit rund 40 Personen startete der Bus morgens in Lauterach. Über Ulm und die A7 ging es zu den 67. Crailsheimer Wandertagen. Nach einer 6 oder 11 km Wanderung war das leckere Mittagessen, Kaffee und Kuchen wohlverdient.
Der Vorsitzende Gerold Steiner nahm den Preis als drittgrößte Wandergruppe entgegen.
Am Nachmittag ging es weiter nach Aalen-Wasseralfingen zum Besucherbergwerk. Mit der Grubenbahn ging es in den Stollen hinein zu den 11°C kalten Sandsteinhallen. Bei der einstündigen Führung wurden den Teilnehmern die Geschichte des Erzabbaus von 1608 bis 1939 erklärt. Heute wird hier eine Heilstollen-Therapie für Atemwege angeboten.
Am Abend erfolgte dann die Rückfahrt der Wanderfreunde nach Lauterach.

Wolfgang Steiner (Schriftführer)

Anlage: Gruppenbild am „Tiefer Stollen Aalen“

SC Lauterach e.v. 1946 **SCLaktuell** 05/25

Saisonabschluss unserer Kinder- und Jugendgruppen

Ob beim Sommerfest der Kinderjazzgruppen in Untermarchtal, beim Fahrradausflug ins Pauseneckle der KiTu Schulkinder, bei der ausgelassenen KiTu-Feier in unserem Sportheim oder beim Jugendfußballwochenende – überall lag pure Lebensfreude in der Luft.

Am 16. Juli 2025 war richtig was los auf dem Sportgelände in Untermarchtal: Die Kinderjazzgruppen vom SC Lauterach und SV Untermarchtal haben zusammen ihr Sommerfest und den Saisonabschluss gefeiert. Die Mini-Dancers, Diamond-Girls, Fancy-Dancers und Fire-Girls hatten jede Menge Spaß und gute Laune am Start! Nach kurzen Berichten von den Übungsleiterinnen Monika, Renate, Martina und Sabrina gab's für alle eine leckere Rote Wurst im Wecken, eine kühle Bluna und als Highlight ein Eis. Danach wurde der Spielplatz erobert und gemeinsam neue Akrobatik-Tricks ausprobiert. Zum Abschied bekamen alle Kids noch einen Becher von alb-elektric Huber. Dafür ein großes Dankeschön an der Stelle.

Für unsere Kinderturn-Gruppe mit den Kindern ab der ersten Klasse stand am 17. Juli ein Radausflug auf dem Programm: Mit insgesamt zwölf Kindern und den Übungsleitern Carolin, Elisa, Sabrina und Nico ging es nach Rechtenstein ins Pauseneckle. Schon während der Fahrt herrschte beste Stimmung – es wurde viel gelacht, geredet und die sommerliche Landschaft genossen. Im Pauseneckle angekommen, stärkten sich alle mit einem leckeren Eis.

Am 22.07. fand das gemeinsame Sommerfest der beiden Kinderturngruppen statt. Bei angenehmen Wetterbedingungen ließen sich rund 80 Kinder und Eltern Leberkäs-Wecken, Getränke sowie zum Abschluss ein Eis schmecken. Die Kinder nutzten die Gelegenheit sich auf dem Gelände auszutoben, während die Eltern den Austausch im Sportheim pflegten. Ein besonderer Dank gilt hier auch dem Förderverein des Kinderturnens.

Auch das Jugendfußballwochenende am 26./27. Juli war von Gemeinschaft und jeder Menge Spaß geprägt. Trotz Regen rollte der Ball in der Halle, es wurde gemeinsam Pizza gegessen, X-Box gespielt und eine inspirierende Thomas-Müller-Doku geschaut. Abenteuerlich klang der Abend mit einer Nachtwanderung aus, bevor am Morgen nach dem Frühstück alle ein Stück müder, aber glücklich, abgeholt wurden. Für besondere Begeisterung sorgten die von unserem Herren-Trainer Benni Gantert gestifteten Gutscheine für professionelle „Rising Pro“ Fördertrainings mit Heiko Gumper, die unsere C- und B-Jugend-Nachwuchsspieler entgegennehmen durften – ein besonderer Ansporn für die nächste Saison.

Diese Erlebnisse zeigen, was Freundschaft, Engagement und Teamgeist bedeuten: Sie machen aus einzelnen Momenten wertvolle Erinnerungen und lassen unsere Gruppen als Gemeinschaft noch enger zusammenwachsen – ein großes Dankeschön an alle Unterstützenden, insbesondere an die Übungsleiterinnen und Übungsleiter.
Nach den Sommerferien geht’s dann frisch und motiviert weiter mit der neuen Saison.

Saisonvorbereitung unserer Spielgemeinschaft

Mit frischem Elan starten wir in die zweite gemeinsame Saison mit den Sportfreunden Kirchen und dem SV Herbertshofen. Drei Mannschaften – Kreisliga A, Kreisliga B und eine Reserve in der Kreisliga A nehmen die Herausforderung an. Neu an der Seitenlinie ist Jürgen Heinzelmann, der das Traineramt von Marco Traub übernimmt. Weiterhin dabei Benjamin Gantert und Jürgen Seifert.
Auftakt der Vorbereitung war am 4. Juli, gefolgt von zahlreichen Trainingseinheiten und einem intensiven Trainingslager vom 17. bis 20. Juli in Königsheim, bei dem 27 Spieler mit vollem Einsatz dabei waren.
Vier Testspiele standen bisher auf dem Programm. Zwar gingen drei davon verloren, eines endete unentschieden, doch konnten wertvolle Erkenntnisse für die bevorstehende Saison gewonnen werden.
Spannung verspricht die kommende Spielzeit: In der Kreisliga B1 treten diesmal leider nur elf Teams an, was in der darauffolgenden Saison gegebenenfalls durch verschärfte Abstiegsregeln ausgeglichen werden soll.
Die Kreisliga A hingegen steht mit 17 Mannschaften vor einer wahren Mammutaufgabe mit englischen Wochen. Den Startschuss für die neue Saison markiert der 17. August. In der Kreisliga A geht es dann auswärts gegen die SGM Schmiechtal/Alb, das Kreisliga B Team startet in Dettingen.

<u>Die nächsten Spiele:</u>

So. 10.08., 13:00 Uhr: SV Hohentengen II vs. SGM II
Di. 12.08., 18:30 Uhr: SGM II vs. TSG Ehingen II (in Lauterach)
So. 17.08., 13:00 Uhr: SGM Schmiechtal/Alb vs. SGM Reserve
So. 17.08., 15:00 Uhr: SGM Schmiechtal/Alb vs. SGM I
So. 17.08., 15:00 Uhr: SG Dettingen vs. SGM II

Herzlichen Glückwunsch zur C-Lizenz

Unser Patrick Niederer hat erfolgreich die C-Lizenz Trainer-Ausbildung abgeschlossen – und wir sind mächtig stolz!
Von September bis November 2024 ging's los mit dem Basiskurs, ab März bis Juli 2025 folgte dann mit dem Lehrgang zur C-Lizenz der nächste Schritt. Dabei hat Patrick ein Training im Basiskurs und drei Trainings im Rahmen des C-Lizenz-Lehrgangs bei unserer Herrenspielgemeinschaft geleitet.
„Das erste Training war noch ziemlich ungewohnt – auf einmal auf der anderen Seite zu stehen. Aber beim letzten Mal hatte ich mich schon richtig daran gewöhnt. Die Jungs, die Trainer und alle Verantwortlichen haben immer super mitgemacht und unterstützt – das hat echt geholfen!"
Neben methodischem Know-how gab's für Patrick auch viele Aha-Momente: „Ich hab einiges gelernt – und bei manchen Dingen ein ganz neues Verständnis entwickelt."

Wir sagen: Top gemacht, Patrick! Danke für dein Engagement – auf und neben dem Platz! Bei deiner ersten Station als Co-Trainer beim SV Ringingen wünschen wir viel Erfolg!

Gruppenpreise eingelöst – Tolle Laufhelden-Cup Erlebnisse

Beim diesjährigen Lauterlauf gewannen die Grundschulen Lauterach und Untermarchtal den mit 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den „Lauhelden-Cup". Als Belohnung ging es am 15. Juli ins Ehinger Central Kino Center, wo die Kinder gespannt und mit sichtlich Freude den Film „Paddington in Peru" verfolgten.

Bereits am 8. Juli durfte die Digelfeldschule Hayingen ihren Gewinn einlösen und erlebte einen energiegeladenen Drum-Workshop mit Jo Brösele. Die Stimmung war mitreißend und als krönenden Abschluss gab es ein fulminantes Konzert, bei dem alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule gemeinsam musizierten.

Förderpenny - Wir brauchen eure Stimme!

Denn auch in diesem Jahr unterstützt PENNY mit der Spendeninitiative „Förderpenny" Organisationen und Vereine aus ganz Deutschland, die sich für Kinder und Jugendliche stark machen mit Fördergeldern und den Kundenspenden aus den Märkten.
Und wir sind erneut nominiert!

- Vom **05.08. bis 26.08.** ist eine Teilnahme am Voting möglich
- Abgestimmt wird auf der Förderpenny-Homepage **www.foerderpenny.de**
- Wir konkurrieren mit einer anderen Organisation aus unserer Nachbarschaftsregion
- Je Unterstützer:in ist 1 Stimme pro Tag möglich
- Der Gewinner innerhalb der Nachbarschaftsregion erhält eine Spende von 1.500 € sowie zusätzlich eine Jahresförderung bestehend aus den Spenden der Nachbarschaftsmärkte.

Startschuss für unser Projekt "Neugestaltung des Gemeinschaftsraumes"!

Voller Tatendrang fiel am 12. Juli der Startschuss für unser Würth Vereinsheimwerker-Projekt zur Neugestaltung des Gemeinschaftsraumes.

Der Raum wurde komplett ausgeräumt und abdekoriert, um Platz für frische Ideen und ein modernes Konzept zu schaffen. Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen, daher haben wir gebrauchtes, aber gut erhaltenes Mobiliar erworben und in Mannheim abgeholt.

Nach gut einem Jahrzehnt und der einen oder anderen Feier haben die Wände quasi um frische Farbe gebettelt. Unser Malerteam hat sich der Sache angenommen und ganze Arbeit geleistet. Das Ergebnis? Ein Raum, der so frisch aussieht, dass er fast „Bitte keine Party mehr!“ flüstert. Aber hey, wir wissen alle, wie das enden wird... ☺ Neben dem Gemeinschaftsraum hat anschließend auch der Flur einen neuen Anstrich bekommen und nachdem mittlerweile auch die Fugen im Gemeinschaftsraum ausgebessert sind kann es in den kommenden Tagen losgehen mit der Einrichtung und Neugestaltung des Raums. Ihr dürft gespannt sein.

Über die Initiative
WÜRTH Vereinsheimwerker ist eine Kampagne von Würth in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG stellt über 500.000 Euro an Fördermitteln und Sachpreisen zur Verfügung, um den Amateurfußball in Deutschland zu stärken, ehrenamtliches Engagement zu würdigen und die Vereinslandschaft nachhaltig zu fördern. 👉 https://www.wuerth.de/Vereinsheimwerker

„Wir für unsere Region“ – Der 1. FC Heidenheim 1846 hat mittlerweile 250 offizielle Vereinsfreundschaften mit Amateurvereinen geschlossen

Der 1. FC Heidenheim 1846 hat sich zum Ziel gesetzt, Freundschaften mit Fußballvereinen aus dem Amateurbereich zu schließen. Ob aus der Region Heidenheim, dem gesamten Ostalbkreis, dem Alb-Donau-Kreis oder dem bayerischen Nachbarland - wir möchten unsere Erfahrungen vom Weg von der Landesliga in die Bundesliga an Euch weitergeben.

Im März 2018 hat der FCH die Initiative „Wir für unsere Region – Vereinsfreundschaften mit dem 1. FC Heidenheim 1846“ ins Leben gerufen. Dabei sind aus zahlreichen Gesprächen mit Vereinsverantwortlichen aus der Region mittlerweile 250 offizielle Freundschaften hervorgegangen.

Die Amateurfußballvereine werden dabei zum Start der Vereinsfreundschaft mit einem hochwertigen Spielball und Warmlaufshirts ausgestattet. Sofern es möglich ist, finden regelmäßige Einladungen zu Heimspielen in der Voith-Arena oder auch Gewinnspiele statt. Außerdem werden die FCH Vereinsfreunde zu Infoveranstaltungen und Workshops zu den unterschiedlichsten Themenbereichen eingeladen.

Die FCH Vereinsfreunde erhalten einmal jährlich und sofern möglich, die Möglichkeit an der Vergabe eines Testspiels im Rahmen der Sommervorbereitung gegen die FCH Profis teilzunehmen, bei dem sämtliche Erlöse dem gastgebenden Vereinsfreund zugutekommen.

Wir freuen uns seit 2018 offizieller Verinsfreund des FCH zu sein und wünschen Viel Erfolg in der kommenden, dritten Erstliga-Saison.

Auswärtige Vereine/Veranstaltungen

BAROCKwoche 09. bis 17.08.2025 an der Oberschwäbischen Barockstraße / Auch Oberstadion ist dabei - Barocke Schatzkiste öffnet sich

Oberstadion 10.08.2025 – Oberschwaben-Allgäu ist eine wahre Schatzkiste des Barock. Während der BAROCKwoche 2025 lebt die glanzvolle Epoche entlang der Oberschwäbischen Barockstraße auf und lädt vom 9. bis 17. August 2025 dazu ein, sie mit allen Sinnen zu genießen: Historische Persönlichkeiten

geben spannende Einblicke in ihr Leben, Konzerte lassen die ferne Zeit erklingen und Führungen in Kirchen und Schlössern machen deutlich, wie sehr damals sakrale Kunst und höfisches Leben im Dienst opulenter Inszenierungen standen. Auch Oberstadion ist mit einer Führung durch die Sankt Martinus Kirche und anschließender Orgel Erklärung dabei.
www.himmelreich-des-barock.de
Termin: 10.08.2025, 14:00 – 16:00 Uhr
Treffpunkt: Eingang St. Martinus Kirche
Anmeldung bitte unter: Gemeinde Oberstadion kulturbuero@oberstadion.de oder per Telefon 0152/24842830
Stationen der BAROCKwoche finden sich in: Achberg, Bad Schussenried, Illertissen, Kempten, Kißlegg, Laupheim, Leibertingen-Kreenheinstetten, Leutkirch, Memmingen, Mengen, Oberstadion, Ochsenhausen, Ottobeuren, Pfullendorf, Ravensburg, Salem, Sigmaringen, St. Gallen, Tettnang, Wald, Weingarten
Die Oberschwäbische Barockstraße in Kürze
Entlang der Oberschwäbischen Barockstraße lässt sich erleben, wie lebendig das epochale Erbe der Zeit des Barock auch heute noch ist. Historische Persönlichkeiten führen durch opulente Paläste, prachtvolle Kirchen oder in den Alltag der einfachen Leute. 860 Kilometer, vier Routen und über 50 Erlebnisstationen: Auf der berühmten Kultur- und Ferienstraße wartet das Himmelreich des Barock.
Die Hauptroute beginnt im Norden mit dem Kloster Wiblingen und führt über Biberach, Ochsenhausen, Bad Wurzach, Wolfegg und Kißlegg bis an den Bodensee und zurück über Weingarten, Bad Waldsee, Bad Schussenried, Zwiefalten und Ehingen nach Ulm. Die Ostroute verbindet die Allgäu-Städte Illertissen, Memmingen, Ottobeuren, Kempten und Leutkirch und schließt in Kißlegg wieder an die Hauptroute an. Entlang der Westroute bereisen Barockbegeisterte das Kloster Wald, das Kloster Habsthal, das Kloster und Schloss Salem und die Basilika Birnau am Bodensee. Die Südroute führt vom deutschen Bodenseeufer über Österreich in die Schweiz nach Trogen und St. Gallen bis hin zur Insel Mainau.
Die Oberschwaben Tourismus GmbH mit Sitz in Bad Schussenried ist Trägerin der Marke „Oberschwäbische Barockstraße“ und vermarktet die Ferienstraße national und international. Kontakt: Tel. +49 (0)7583 92638-0, info@oberschwaben-tourismus.de, www.himmelreich-des-barock.de

Ukrainischer Konzertorganist spielt Werke aus 6 Jahrhunderten und 5 Ländern

Der international renommierte Gastorganist Taras Baginets, Gewinner von nicht weniger als zehn internationalen Orgelwettbewerben, konzertiert am **Sonntag, 17. August um 17 Uhr** im Obermarchtaler Münster. Der Eintritt ist 10 €, für Azubis und Studenten 5 € und für Schüler frei. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Konzertbeginn.

LandFrauenverein Obermarchtal und Umgebung

Exkursion nach Emeringen

Am ***Mittwoch, 20.08.2025 um 13.30 Uhr***, besuchen wir Emeringen und lassen uns überraschen, welche interessanten Plätze und Geschichten das kleine Dorf zu bieten hat.
Der ehemalige Bürgermeister Josef Renner wird die Führung moderieren.
Nach der Führung lassen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Jede sollte ihr Gedeck selber mitbringen. Für das, was draufkommt, sorgen wir.
Anmeldung über WhatsApp oder bei Jessica Faad (Tel 07375-922 642)

Wir freuen uns auf ein weiteres schönes Event
Vorsitzende Andrea Fischer

Anzeige

Gemeinde Oberstadion - Alb-Donau-Kreis

Erzieher/in (m/w/d) für den Naturkindergarten Oberstadion gesucht!

Die Natur ist Ihr zweites Zuhause? Sie möchten Kinder auf ihrer Entdeckungsreise begleiten und in einem liebevollen Umfeld arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Erzieher/in oder eine pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Teilzeit für unseren Naturkindergarten in Oberstadion. Die Stelle ist unbefristet.
Wer wir sind:
Unser Naturkindergarten bietet maximal 20 Kindern einen einzigartigen Raum zum Spielen, Lernen und Entdecken – mitten in der Natur. Wir setzen auf eine naturnahe und ganzheitliche Pädagogik, die die individuelle Entwicklung der Kinder fördert und ihnen wertvolle Naturerfahrungen ermöglicht.

INTERESSIERT?
Weitere Infos unter: www.oberstadion.de/aktuelles

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen **bis zum 30.09.2025** an:

Gemeinde Oberstadion, Kirchplatz 29, 89613 Oberstadion, E-Mail: **kevin.wiest@oberstadion.de**
Für weitere Informationen steht Ihnen **Herr Bürgermeister Kevin Wiest** gerne unter der Telefonnummer **07357/9214-0** zur Verfügung.
Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Kirchliche Mitteilungen

Evangelische Kirchengemeinde Mundingen — Mundingen, 29.07.2025
Pfarrer Markus Häfele
Pfarrberg 14
89584 Mundingen
Tel. 07395-375 Fax: 07395-92066 — E-Mail: **pfarramt.mundingen@elkw.de**

Wochenspruch für den achten Sonntag nach Trinitatis
Epheser 5,8.9: Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Sonntag, 10. August, Sommerpredigtreihe
9 Uhr Pfarrer Dietelbach, Speisung der 5.000 (Joh 6)

Weitere Termine der Sommerpredigtreihe zum Thema Mahlzeit in Mundingen:

Beginn jeweils um 9 Uhr mit folgenden Pfarrern:
17. August Pfarrerin Müller-Klingler, Zu Gast bei Zachäus (Lukas 19)
24. August, Pfarrer Häfele, Gebratener Fisch am Strand (Joh 21) -> Gottesdienst mit Taufe im Pfarrgarten
31. August, Dekan Braun, Abendmahl: Ich bin das Brot (Joh 6)
7. September, Pfarrer Neuhäuser, Der verlorene Sohn (Lukas 15)
14. September, Pfarrer Schmieg, Gott zu Gast bei Abraham (1.Mose 18)

Während der Sommerferien pausieren auch unsere Gruppen und Kreise

Der QR-Code führt zur Homepage unserer Kirchengemeinde mit den Hinweisen zu aktuellen Terminen und Gottesdiensten.

Impuls-Telefon

Unter der Telefonnummer 07395 9689796, normale Festnetznummer im örtlichen Telefonnetz, gibt es einen neuen Impuls von zwei bis drei Minuten von Pfarrer Markus Häfele. In der Regel wird am Freitag ein neuer Telefon-Impuls eingestellt.

Vorschau Sommerpredigtreihe 2025

Auch in diesem Jahr gibt es über die Sommerferien wieder eine besondere Predigtreihe.

Pfarramt

Pfarrer Markus Häfele hat Urlaub bis zum 17. August. Vertretung in dringenden Fällen übernimmt Pfarrer Stefan Mack aus Hayingen Tel.: 07386 739 und in der Woche vom 25.-31. August, hier übernimmt Pfarrer Albrecht Schmieg aus Zwiefalten die Vertretung Tel.: 07373/2885.

Am erste Advent sind Kirchenwahlen

Kirchengemeinderäte und Landessynode werden neu gewählt

Kirche sind wir alle. Nicht nur der Pfarrer oder ein paar Ehrenamtliche, sondern jede und jeder Einzelne zählt. Du hast Ideen, willst Dich einbringen oder einfach mitentscheiden, wie Gemeinde heute und morgen aussehen soll? Dann stell Dich zur Wahl für den Kirchengemeinderat.

Dein Engagement ist willkommen, egal ob Du Dich für Musik, Kinder- und Jugendarbeit oder Gemeinschaft interessierst. Sei dabei und kandidiere für den Kirchengemeinderat. Voraussetzung für die Kandidatur ist die Mitgliedschaft in unserer Kirchengemeinde.
Auf alle Fälle mach Gebrauch von deiner Stimme und geh wählen. Vor Ort macht deine Stimme den Unterschied für eine lebendige Gemeinde, die zu Dir passt. Weitere Infos gibt es im Pfarramt oder direkt bei Pfarrer Markus Häfele.

Der Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Kirchengemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen für die Kirchengemeinde. Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, gestaltet gemeinsam Kommunikation, erkennt und löst Konflikte gemeinschaftlich. Diese arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit.

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- beim Opferplan
- in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- beim Bau- und der Erhaltung der Gebäude
- im Pfarrstellen-Besetzungsgremium
- bei Festen der Gemeinde
- für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde
- bei Veranstaltungen für alle Altersstufen
- als Arbeitgeber für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde
- bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Daneben wird sich der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigen, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind.

Je nach Größe der Kirchengemeinde setzt sich der Kirchengemeinderat aus vier bis 18 gewählten Mitgliedern möglichst unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund zusammen. Die Kirchengemeinderätinnen und -räte werden bei der Kirchenwahl am 30. November für sechs Jahre gewählt.

Die Landessynode – was ist das eigentlich?

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und bildet gemeinsam mit dem Oberkirchenrat und dem Landesbischof die Kirchenleitung. Die Synode entscheidet über kirchliche Gesetze, entscheidet über die Vergabe der Kirchensteuergelder und plant die Verteilung der Pfarrstellen. Außerdem wählen die Mitglieder der Landessynode – Synodale genannt – den Landesbischof.
Der aktuellen Landessynode gehören derzeit 91 Mitglieder an, darunter 30 Pfarrerinnen und Pfarrer sowie 60 Laien, die direkt von den Gemeindegliedern in einer Urwahl – einmalig für die Evangelischen Kirchen in Deutschland – gewählt werden. Die Wahl findet alle sechs Jahre statt, das nächste Mal am 1. Advent 2025.

Drei Mal im Jahr treffen sich die Synodalen zu gemeinsamen Sitzungen. Weil die Treffen für die vielfältigen Aufgaben nicht reichen, gibt es verschiedene Gremien und Ausschüsse, die das ganze Jahr über arbeiten, zum Beispiel den Theologischen Ausschuss, den Ausschuss für Diakonie oder den für Mission, Ökumene und Entwicklung. In der Landessynode gibt es, ähnlich den politischen Parteien in den Parlamenten, aber ohne Fraktionszwang, die sogenannten Gesprächskreise: „Lebendige Gemeinde“, „Offene Kirche“, „Evangelium und Kirche“ und „Kirche für morgen“. Präsidentin der aktuellen, 16. Landessynode ist Sabine Foth.
Die erste Synode wurde übrigens 1869, also vor über 150 Jahren, einberufen, damit erhielt die Evangelische Kirche in Württemberg mehr Eigenständigkeit gegenüber Staat und König.

Informationen zur Wahl: kirchenwahl.de

Zitat zum Nachdenken

...so ist es auch mit der Botschaft der Bibel.

Der katholische Theologe und Bibelwissenschaftler Erich Zenger hat einmal gesagt: "Mit den Psalmen der Bibel ist es wie mit dem Brot. Über Brot kann man diskutieren, man kann es analysieren, chemisch in seine Bestandteile auflösen..., doch nur dem, der das Brot isst, gibt und stärkt es das Leben."

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Markus Häfele
und die Mitarbeiter der Kirchengemeinde Mundingen

Kirchengemeinde Neuburg St. Michael

Gottesdienstordnung
St. Michael Neuburg
mit Lauterach, Talheim und Reichenstein

Pfarramt St. Michael Neuburg, Kirchweg 2, 89617 Untermarchtal
Pfarramt Untermarchtal: Tel. 07393-917588/ Fax 07393-917589
E-Mail: StAndreas.Untermarchtal@drs.de
Pfarramt Obermarchtal: Tel. 07375-92131/Fax 07375-92132
E-Mail: StPetrusundPaulus.Obermarchtal@drs.de
Homepage: www. se-marchtal.de
Pfarrbüro Untermarchtal (Frau Bank): Donnerstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Pfarrbüro Obermarchtal (Frau Epp): Dienstag und Donnerstag14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Pfarrer Gianfranco Loi Tel. 07375 92131 E-Mail: gianfranco.loi@drs.de
Diakon Johannes Hänn Tel. 07375 92131 E-Mail: Johannes.Haenn@drs.de

Gültig vom 10.08.2025 bis 24.08.2025

Wichtiger Hinweis: Im Sterbefall wegen einer Grabbelegung im Friedhof in Neuburg bitte unseren Kirchenpfleger Hans Eglinger kontaktieren. Tel.: 07375/922661

Im Notfall für eine Krankensalbung bitte im Pfarrhaus Obermarchtal anrufen Tel. 0737592131

19.Sonntag im Jahreskreis		
Sa 09.08.	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier, Kurfess mit Primizsegen, Emeringen
So 10.08.	08.15 Uhr	Laudes, Klosterkirche
	08.45 Uhr	**Eucharistiefeier, Klosterkirche**
	08.45 Uhr	Eucharistiefeier m. Primizsegen/Patrozinium, Reutlingendorf
	10.15 Uhr	**Eucharistiefeier, Münster Obermarchtal**
	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche
Do 14.08.	**16.00-18.00 Uhr**	**Pfarrbüro wegen Urlaub geschlossen**
Fr 15.08.	**H Mariä Himmelfahrt**	
	06.30 Uhr	Laudes, Klosterkirche
	13.30-17.00 Uhr	Anbetung, Klosterkirche
	18.30 Uhr	Vesper, Klosterkirche
	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, St. Urban Obermarchtal
	19.00 Uhr	Abendmesse, St. Urban Obermarchtal
	19.00 Uhr	**Eucharistiefeier mit Kräutersegen, Klosterkirche**
Sa 16.08.	07.00 Uhr	Laudes, Klosterkirche
	14.00 Uhr	Beichtgelegenheit, Klosterkirche
20.Sonntag im Jahreskreis		
Sa 16.08.	**18.00 Uhr**	**Betstunde, Emeringen**
	19.00 Uhr	**Festmesse mit Kräuterweihe, Emeringen**
	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche
So 17.08.	08.15 Uhr	Laudes, Klosterkirche
	08.45 Uhr	**Eucharistiefeier, Klosterkirche**
	08.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Reutlingendorf
	08.45 Uhr	**Eucharistiefeier mit Kräuterweihe, Kapelle Lauterach**
	10.15 Uhr	**Eucharistiefeier, Münster Obermarchtal**
	17.00 Uhr	**Konzert, Münster Obermarchtal**
	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche
Mi 20.08.	**G Bernhard von Clairvaux**	
	06.30 Uhr	Laudes, Klosterkirche

	15.30 – 16.30 Uhr	**Bücherei, Pfarramt Untermarchtal**
	19.00 Uhr	Vesper/ Anbetung bis 20.00 Uhr, Klosterkirche
Do 21.08.	**16.00-18.00 Uhr**	**Pfarrbüro wegen Urlaub geschlossen**
Fr 22.08.	**G Maria Königin**	
	06.30 Uhr	Laudes, Klosterkirche
	13.30-17.00 Uhr	Anbetung, Klosterkirche
	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, St. Urban Obermarchtal
	19.00 Uhr	Abendmesse, St. Urban Obermarchtal
	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche
Sa 23.08.	**07.00 Uhr**	**Eucharistiefeier mit Laudes, Klosterkirche**
	14.00 Uhr	Beichtgelegenheit, Klosterkirche
21.Sonntag im Jahreskreis		
Sa 23.08.	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche
	19.00 Uhr	**Eucharistiefeier, Reutlingendorf**
So 24.08.	08.15 Uhr	Laudes, Klosterkirche
	08.45 Uhr	**Eucharistiefeier, Klosterkirche**
	08.45 Uhr	Eucharistiefeier, Emeringen
	10.15 Uhr	**Eucharistiefeier, Münster Obermarchtal**
	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche

Personalveränderungen in der SE Marchtal

Zum 01. Oktober 2025 wird Diakon Johannes Hänn auf eigenen Wunsch von 100% auf 70% reduzieren und die Aufgabengebiete der Erstkommunion- und Firmvorbereitung abgeben.
Die vakante Stelle von 30% wird im nächsten Amtsblatt der Diözese ausgeschrieben.
Zeitgleich freue ich mich, dass ich mit etwas Einsatz und Engagement in Rottenburg erreichen konnte, dass Pastoralreferent Andreas Grüner, wohnhaft in Zwiefalten, ab 01. September 2026 mit 10% bei uns einsteigt, um die Erstkommunionvorbereitung und Jugendarbeit zu machen. Sobald die vakante Stelle im Herbst ausgeschrieben wird, wird sich Pastoralreferent Andreas Grüner darauf bewerben und dann zum nächsten Schuljahr 2026/27 bei uns anfangen, wenn er die Stelle dann bekommt (Die Entscheidung liegt in Rottenburg).
Im nächsten Mitteilungsblatt wird sich Andreas Grüner noch bei Ihnen noch vorstellen.
Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit mit Andreas Grüner, der sein Büro im Pfarrbüro in Obermarchtal haben wird.

Ihr Pfarrer Gianfranco Loi

Wallfahrt der Seelsorgeeinheit nach Padua, Süditalien und Assisi im Mai 2026

Nach der sehr erfolgreichen Rom-Wallfahrt im Mai 2024, möchte ich für 2026 wieder eine Wallfahrt anbieten, nachdem mich schon sehr viele Menschen darauf angesprochen haben, dass ich wieder eine anbieten soll.
So werde ich vom 15. Mai 2026 bis 22. Mai 2026 wieder eine Busreise nach Italien anbieten. Dieses Mal fahren wir zunächst von Obermarchtal nach Padua zum Grab des heiligen Antonius, wo wir uns einen Tag aufhalten werden. Am nächsten Tag reisen wir ins süditalienische Apulien, wo wir uns 4 Tage aufhalten werden, um Monte Sant'Angelo, San Giovanni Rotondo (Wirkungsort des heiligen Padre Pio), sowie Trani und Bari besuchen werden. In Bari werden wir auch das Grab des heiligen Nikolaus von Myra besuchen. Dann werden wir weiterfahren in die Heimat meiner Mutter, einer Naturidylle am Stiefel Italiens, und dort die berühmten Kraterseen Monticchio mit der ehemaligen Benediktinerabtei San Michele Arcangelo besuchen. Nach einer Übernachtung in der Nähe von Benevento, fahren wir durch Kampanien an Rom vorbei nach Assisi, wo wir 2 Übernachtungen haben werden. In Assisi wollen wir die Wirkungsorte des heiligen Franziskus und der heiligen Klara besuchen und das mit einem Spaziergang nach San Damiano abrunden, wo der berühmte Sonnengesang des heiligen Franziskus von Assisi entstand. Von Assisi treten wir dann wieder am 22.05.26 die Heimreise an.
Zu dieser Wallfahrt wird es einen **Informationsabend am Freitag, 19. September 2025 um 19 Uhr im Torbogensaal in Obermarchtal geben.** Bitte tragen Sie sich schon diesen Termin ein und geben ihn an alle Interessierte weiter.

Ihr Pfarrer Gianfranco Loi

Grüß Gott und Hallo!
Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Andreas Grüner, ich bin 36 Jahre alt und von Beruf Pastoralreferent. Ich freue mich, dass ich einen Teil meines Dienstes als Pastoralreferent ab 01.September 2025 bei Ihnen in der Seelsorgeeinheit Marchtal ausüben darf. Ich werde zunächst einmal bei Ihnen mit einem kleinen Stellenanteil vor allem für die Erstkommunionvorbereitung in der Seelsorgeeinheit zuständig sein und zusätzlich mit einem größeren Stellenanteil an der Realschule und an der Berufsschule in Münsingen Religion unterrichten.
Geboren und aufgewachsen bin ich in Horb am Neckar, einer Stadt am Rande des Schwarzwalds. Dort war ich viele Jahre in der Ministrantenarbeit meiner Heimatgemeinde St. Stephanus in Horb-Isenburg aktiv. Darüber hinaus prägte mich vor allem die Arbeit in der Schönstattjugend unserer Diözese. Im Oktober 2010 habe ich mein Theologiestudium in Tübingen begonnen, welches ich im Juli 2016 abgeschlossen habe.
Im September 2016 bin ich als Pastoralassistent (Berufseinführung zum Pastoralreferenten) in den Dienst unserer Diözese gestartet und war für 3,5 Jahre in der Seelsorgeeinheit Ravensburg-Mitte im Dekanat Allgäu-Oberschwaben tätig, wo ich im Juni 2019 von Weihbischof Matthäus Karrer zum Pastoralreferenten beauftragt wurde.
Seit Februar 2020 war ich nun als Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit Münsingen tätig, wo ich unter anderem für die Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Wortgottesfeiern, Beerdigungen und Ökumene zuständig war.
Mit meiner Frau und unseren beiden Kindern wohne ich in Zwiefalten, wo meine Frau ebenfalls als Pastoralreferentin in der Seelsorgeeinheit Zwiefalter Alb tätig ist und darüber hinaus auch als Dekanatsreferentin im Dekanat Ehingen-Ulm.
Ich freue mich darauf Sie persönlich kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.
Bis zu einem persönlichen Kennenlernen wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Ihr Andreas Grüner

KATHOLISCHES DEKANAT EHINGEN | ULM

aus dem Jahresprogramm 2025 der Dekanatsgeschäftsstelle

Hinweise für kirchliche Mitteilungen

Sommerlicher Bierkonvent am Wiblinger Albvereinshäusle

„Kneipe, Schänke, Boiz, Spelunke“ heißt es am Donnerstag, 21. August, 19.00 Uhr beim Bierkonvent des Dekanats im Biergarten am Albvereinshäusle Ulm-Wiblingen. Dr. Wolfgang Steffel erläutert die Kultur- und Religionsgeschichte des Wirtshauses kurzweilig und mit selbst komponierten Liedern, darunter ein Hymnus auf die Brauerpatrone Florian, Vitus, Augustinus und Laurentius. Die erste Wirtin der Literaturgeschichte, Siduri, empfängt Gilgamesch im gleichnamigen Epos, als dieser um Enkidu, den ersten erwähnten Biertrinker, trauert und für ihn Ewigkeit erhofft. Ewigkeit, meint die Wirtin, sei nicht irgend woanders, sondern gerade hier in der Schenke zu finden. Bischof Hatto von Basel erließ 794 ein Edikt, dass Kirchenleute auf Reisen einen Bogen um Tarvenen machen sollten. Die römische „taberna“ hatte auch in Germanien Fuß gefasst und keinen guten Ruf. Bereits ab 18.00 Uhr Möglichkeit zum Abendessen. Eintritt frei, Spenden erbeten. Anmeldungen sind bis 20.08. beim Dekanat, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de erbeten.

Philipp-Jeningen-Wallfahrt von Eichstätt nach Ellwangen

Vom Montag, 25. bis Sonntag, 31. August sind Pilger aus der Region zur 34. Fußwallfahrt der „action spurensuche“ von Eichstätt nach Ellwangen auf den Spuren des seligen Philipp Jeningen eingeladen. Der Weg durchs Altmühltal und das Nördlinger Ries führt von vom Geburtsort Jeningens zu seiner Grabstätte in der Ellwanger Basilika. Zum äußeren Gehen der 120 Kilometer treten Besinnung und allabendliche Eucharistiefeier. Bei diesen „Exerzitien auf dem Weg“ mit einem Leitungsteam um Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel wird besonders die göttliche Tugend der Hoffnung betrachtet. Es wird in einfachen Quartieren übernachtet, das Gepäck in einem Begleitfahrzeug transportiert. Am 25. August gibt es um 10.00 Uhr eine gemeinsame Anfahrt ab dem Hauptbahnhof Ulm nach Ellwangen und von dort mit Reisebus zum Ausgangspunkt der Wallfahrt nach Eichstätt. Infos über das katholische Dekanat Ehingen-Ulm unter Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de und über www.action-spurensuche.de.

Seelsorgeeinheit Marchtal

Obermarchtal · Untermarchtal · Emeringen · Reutlingendorf · Neuburg
Dekanat Ehingen-Ulm

Einladung „Wallfahrt auf den Bussen“

Liebe Seniorinnen und Senioren der SE Marchtal,
Liebe interessierte Mitglieder in unseren Kirchengemeinden,

Wir möchten sie herzlich zu unserem nächsten Angebot im Rahmen unserer Begegnungstreffen in unseren Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Marchtal einladen.

„Wallfahrt auf den Bussen“
Donnerstag, 25. September 2025 ab 13.30 Uhr

Wir fahren mit dem Bus (Zusteigemöglichkeit ihn jeder Pfarrgemeine der SE-Marchtal-Zeitplan s.u.).
Ankunft Offingen-Bussenparkplatz ca.14.15 Uhr. Fußweg zu Bussenkirche oder Hochfahrt mit dem Shuttlebus.
15.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit P. Alfred Tönnis omi und Diakon Johannes Hänn.
Anschließend Einkehr mit Kaffee und Kuchen im Bussenstüble.
Ca. 17.00 Uhr Rückfahrt (Ausstieg an den Einstiegsstellen) – Lauterach Krone ca. 17.45 Uhr.
Kostenbeitrag: 15 € pro Person (wird im Bus eingesammelt!), Kaffee u. Kuchen im Bussenstüble.

Anmeldung schriftlich an die Pfarrbüros in Obermarchtal/Untermarchtal. Rückfragen an Diakon Johannes Hänn.

Abfahrtszeiten:	Lauterach , Hst. Krone	13:30 Uhr	Untermarchtal, Infozentrum	13:35 Uhr
	Obermarchtal, Adler	13:45 Uhr	Emeringen, Rathaus	13:55 Uhr
	Reutlingendorf, Bushaltestelle	14.05 Uhr		

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr.

Pfarrer Gianfranco Loi	Diakon Johannes Hänn	Bernhard Mittl
SE Marchtal	SE Marchtal	Kirchengemeinderat St. Andreas Untermarchtal

-.-

Anmeldung „Wallfahrt auf den Bussen“
Donnerstag, 25. September 2025:

(Anmeldeschluss 01.09.2025)

……………………………………………………………………………………………
Vor- und Zuname

……………………………………………………………………………………………
Vor- und Zuname

…………………………………………………………………….
Telefon

Zustieg in den Bus in:

……………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………..
Datum Unterschrift